

Rhein-Kreis Neuss
Herrn Landrat
Dieter Patt

Fax-Nr. +49 2131 9282400

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-kreisneuss.de

Neuss, 9. Juni 2009
Erhard Demmer / Renate Dörner-Müller

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 5 (Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung) der Sitzung des Kreisausschusses am 10. Juni 2009

Sehr geehrter Herr Landrat,

zu der Sitzung des **Kreisausschusses am 10. Juni 2009** stellen wir folgenden Antrag zu TOP 5 (Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung):

Der Kreisausschuss beschließt das im Folgenden dargelegte wirtschaftspolitische 10-Punkte-Programm „Grüner New Deal für den Rhein-Kreis Neuss“.

Vorbemerkung:

Der Kreisausschuss ist sich der Tatsache bewusst, dass die tiefgehende Wirtschaftskrise, die als eine Finanz-, Konjunktur-, Struktur-, Klima- und Ressourcenkrise gleichermaßen erscheint, nicht alleine mit konjunkturpolitischen Mitteln zu bewältigen ist. Auch eine neoliberal inspirierte Politik der verbesserten Rahmenbedingungen („supply-side-economics“), wie sie im CDU-Antrag formuliert ist, ist alleine nicht mehr zielführend.

Der Kreisausschuss ist sich auch der Tatsache bewusst, dass die entscheidenden Weichen zur Krisenbekämpfung auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene gestellt werden und dass der Rhein-Kreis Neuss nur begrenzte Möglichkeiten hat. Er kann zwar nur einen bescheidenen, aber notwendigen Beitrag zur Krisenbekämpfung leisten.

Deshalb wird der Rhein-Kreis Neuss die im Weiteren beschriebenen Maßnahmen, die sich an den Kriterien „Nachhaltigkeit“ (im Sinne von Ressourceneffizienz und Umbau der Energiewirtschaft) und „Zukunftsfähigkeit“ orientieren, ergänzend zu dem durch das durch grüne Leitideen „angehauchte“ Konjunkturpaket der Bundesregierung bereit gestellten Finanzmittel für nachhaltige Investitionsmaßnahmen für Bildung und Infrastruktur entwickeln und umsetzen.

Grüner New Deal für den Rhein-Kreis Neuss – 10 Maßnahmen, um den Rhein-Kreis zukunftsfähig zu machen

1. Der Rhein-Kreis Neuss (RKN) setzt den Schwerpunkt seiner Wirtschaftsförderung, in Absprache mit den Kommunen des RKN, auf die Bestandsförderung innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen zur Sicherung von Arbeitsplätzen. Er berät sie zusammen mit der IHK bei der Erschließung neuer Märkte mit dem Schwerpunkt „Europäischer Binnenmarkt“.
2. Der Rhein-Kreis Neuss betreibt eine ebenfalls koordinierte, aktive Wirtschaftspolitik zur Ansiedelung von kleinen und mittleren Unternehmen mit neuen, zukunftsfähigen Arbeitsplätzen.
3. Dazu werden die bestehenden Kontakte zu den Forschungseinrichtungen (Hochschulen und Instituten) im weiteren regionalen Umkreis auf eine feste Grundlage gestellt bzw. um durch neue Kooperationen (z.B. mit der Universität Aachen) ergänzt. Inhaltlicher Schwerpunkt solcher Kooperationen sollen die Bereiche Energieeffizienz, Energieeinsparung, Erneuerbare Energien und moderne Umwelttechnologien sein.
4. Der Rhein-Kreis Neuss fördert, in Absprache mit den Kommunen des RKN, eine zukunftsorientierte und den Standortpotenzialen angemessene Clusterbildung, z.B. zusätzlich zu den unter 2. Genannten ökologische Logistikkonzepte.
5. Der Rhein-Kreis Neuss unterstützt den Ausbau eines Systems der lokalen und regionalen Aus- und Weiterbildung sowie der Nach-Qualifizierung (Motto „lebenslanges Lernen“), damit die Qualifizierungspotenziale der in den Unternehmen bereits Beschäftigten besser ausgeschöpft und mehr Arbeitslose in den Arbeitsmarkt integriert werden können.
6. Ebenso wird der Rhein-Kreis Neuss Einfluss auf die ARGE nehmen, damit die Vermittlungsquote (der Arbeitslosen) sich wieder deutlich verbessert und der RKN von der dritten in die erste Liga aufsteigt.
Die ARGE verstärkt ihre Initiativen, insbesondere um die Arbeitslosigkeit Älterer (55 Jahre und älter) zu vermeiden und Langzeitarbeitslosigkeit zu bekämpfen. Beschäftigungsförderungsgesellschaften sind dazu ein zentrales Mittel.
Die ARGE, die Arbeitsverwaltung und die IHK erarbeiten mit Unterstützung des Rhein-Kreises Neuss Konzepte zu Transfergesellschaften, die sich durch einen hohen Qualifizierungsanteil auszeichnen. Diese sollen mithelfen Massenarbeitslosigkeit, im Anschluss an die Kurzarbeiterregelung, zu vermeiden.
7. Der Rhein-Kreis Neuss wird das Bildungsangebot an den Berufskollegs mit Hilfe der Kriterien „Zukunftsfähigkeit“, „Nachhaltigkeit“ und „Standortpotenziale“ einer kritischen Prüfung unterziehen und es ggf. neu strukturieren.
8. Der Rhein-Kreis Neuss führt eine Strukturkonferenz durch, die mit wissenschaftlicher Hilfe Potenziale für eine nachhaltige Entwicklung im Rhein-Kreis Neuss (und in der Region) aufzeigt und diese in ein Entwicklungskonzept als Handlungsempfehlung für die Kreispolitik integriert.
9. Der Rhein-Kreis Neuss zeichnet Betriebe und Unternehmen, die nachhaltig wirtschaften, aus.

10. Der Rhein-Kreis Neuss unterstützt aktiv den Strukturwandel in der Landwirtschaft durch vielfältige Maßnahmen (Übertragung von Naturschutzaufgaben, Umstellung auf biologisch-dynamischen Anbau, Integration in ein Konzept „Gesunde Ernährung“, lokale und regionale Vermarktung, Einbeziehung in den Nahtourismus)

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss – per Email